

ÄRZTE ZEITUNG

DIE TAGESZEITUNG FÜR ÄRZTE

FREITAG/SAMSTAG 26./27. MÄRZ 2004



„Und wie steht's um Ihre Augen?“

Bei Patienten mit einem hohen Risiko für eine Makuladegeneration sollte die Frage nach dem Sehvermögen in der Anamnese nicht fehlen.

MEDIZIN 9



Universitätsklinikum ist auf Partnersuche

Auf dem Gelände des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf sollen sich jetzt auch verstärkt Praxen, Ärzthäuser und Belegkliniken ansiedeln.

WIRTSCHAFT 12

TIP DES TAGES

Auch Flugkosten werden erstattet

Wer sich als Pauschalreisender gegen vorzeitigen Urlaubsabbruch versichert, hat im Schadenfall Anspruch auch auf Erstattung der Flugkosten. Das geht aus einem Urteil des Bundesgerichtshofs hervor. Geklagt hatte eine Frau, die wegen Krankheit einen Aufenthalt in Namibia abgebrochen hatte. Ihre Versicherung zahlte zwar die ausgefallenen Reisetage, aber nicht die Flugkosten. Das ist nicht zulässig, so die Richter. Die Flugkosten gehörten zum Gesamtpreis und müssten erstattet werden. Zweck der Police sei schließlich die Absicherung gegen „nutzlose Aufwendungen“. (Az.: IV ZR 65/03)

IM GESPRÄCH

Kaum Interesse an Pockenschutz

Das Pocken-Impfprogramm in den USA

Hausarzt-zentrierte Versorgung doch für alle Hausärzte möglich

Vertrag zwischen BDA und Barmer/„Keine besondere Qualifizierung“

BERLIN (hak). Jetzt werden doch alle Hausärzte die Chance bekommen, an der Hausarzt-zentrierten Versorgung teilzunehmen. Das ist die Konsequenz aus einem Rahmenvertrag zwischen Barmer Ersatzkasse (BEK) und einer Vertragsgesellschaft des Hausärzteverbandes BDA zur integrierten Versorgung.

Danach sollen diejenigen Hausärzte, die an den Disease-Management-Programmen der Barmer zu Koronaren Herzerkrankungen teilnehmen, auch bei einer „Hausarzt-basierten Versorgung“ mitmachen können. Umgekehrt sol-

cherten, die sich in das Primärarztsystem eingeschrieben haben, im DMP KHK versorgt werden dürfen.

Bezahlt werden soll das Hausarztsystem aus Mitteln der Integrierten Versorgung. Dafür ist laut Gesundheitsreform ein Prozent der Gesamtvergütungen reserviert. Wie hoch die Zusatzhonorare für Ärzte genau ausfallen, die sich am Primärarztsystem beteiligen, ist noch unklar. Über konkrete Leistungsinhalte und deren Bezahlung wird noch verhandelt. „Ich gehe davon aus, daß wir auch hier bald Ergebnisse vorweisen können“, sagte BDA-Chef Dr. Ul-

Weigeldt. „Nicht wenige Integrations-Verträge müssen den Hausärzten nahe sein, um in der Gemeinschaft zu bestehen. An der Verknüpfung der Integrierten Versorgung mit anderen Versorgungsformen hat der Hausarzt-zentrierte Versorgungsaufbau eine wichtige Aufgabe. Nach dem C-Vertrag sind die Hausärzte da-